
Protokoll

Nr. 01/17 vom Dienstag, 23. Mai 2017

Vorsitz: Gemeindepräsidentin Elita Florin

Traktanden

1. Protokollgenehmigung
 2. Jahresrechnung 2016
 - 2.1 Zur Jahresrechnung 2016
 - 2.2 Detailberatung
 - 2.3 Diskussion
 - 2.4 Antrag
 - 2.5 Abstimmung
 3. Beschluss Sonderwald Ziavi
 - 3.1 Antrag
 - 3.2 Abstimmung
 4. Orientierungen
 - 4.1 Projekt Neubau Schulräume und Mehrzweckturnhalle
 - 4.2 Projekt Sanierung Alp il Bot
 - 4.3 Kommunales Räumliches Leitbild KLR
 - 4.4 Allgemeinverfügung Nutzung Schulareal
 - 4.5 Nächste Gemeindeversammlung 2017
 - 4.6 Informationsveranstaltungen KLR Kommunales räumliches Leitbild
 5. Varia
 - 5.1 Bauvorhaben MFH Palazzo
 - 5.2 Poststelle Bonaduz
 - 5.3 Anfrage Nutzung der Truppenunterkunft / Mehrzweckanlage
 - 5.4 Verlängerung Tempo-30-Zone Versamerstrasse Richtung Versam
 6. Ehrung Clopath Beat
 7. Schluss der Versammlung
-

Die Gemeindepräsidentin begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger und stellt die ordnungsgemäss einberufene Gemeindeversammlung gemäss Art. 29 und 30 der Gemeindeverfassung fest. Sie ist demzufolge beschlussfähig.

Die Einladung zur Gemeindeversammlung samt Botschaft wurde in alle Haushaltungen verteilt. Über den Termin der Gemeindeversammlung wurde frühzeitig im amtlichen Publikationsorgan orientiert.

Als Gast ist Frau Aline Amrein, Amt für Wald Kt. GR, eingeladen. Sie steht im Zusammenhang mit dem Traktandum 3 Beschluss Sonderwald Ziavi für Fragen und Ergänzungen zur Verfügung.

Als besonderen Gast begrüsst die Gemeindepräsidentin Beat Clopath, welcher später durch den Gemeindevorstand für seine grossen Erfolge als Schwinger geehrt wird.

Traktandenliste

Diese wird verlesen und zur Diskussion gestellt. Es werden keine Einwendungen eingebracht und ist somit genehmigt.

Stimmberechtigung und Stimmfähigkeit

Der diesbezügliche Auszug aus der Gemeindeverfassung wurde mit der Einladung zur Gemeindeversammlung in der Botschaft festgehalten. Die betreffenden Artikel werden somit nicht mehr verlesen.

Stimmenzählerinnen / Stimmenzähler

Als Stimmenzähler für die Handmehrabstimmungen schlägt die Präsidentin vor und werden von der Versammlung stillschweigend gewählt:

Linke Saalseite:

Rechte Saalseite inkl. Vorstandstisch:

Jürg Frei

Gian Franco Bronzini

Bekanntgabe der Präsenz

Es sind total 91 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anwesend.

1. Protokollgenehmigung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2016 lag gemäss Publikation in der Ruinaulta verfassungsgemäss am Schalter der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Ebenfalls konnte es auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden. Der Gemeindevorstand hat das Protokoll genehmigt und es zuhanden der heutigen Gemeindeversammlung verabschiedet.

Die Diskussion zum Protokoll wird nicht gewünscht. Die Versammlung genehmigt das Protokoll einstimmig.

2. Jahresrechnung 2016

2.1 Zur Jahresrechnung 2016

Die Gemeindepräsidentin stellt fest, dass auch für das Abschlussjahr 2016 ein sehr gutes Ergebnis präsentiert werden kann.

Der Steuerertrag 2016 bei den juristischen Personen ist wieder markant höher ausgefallen als budgetiert. Diese Zahlen können praktisch nicht prognostiziert werden, sind doch unsere im Ort ansässigen Unternehmen vielen Marktgegebenheiten ausgesetzt. Durch das sehr gute Ergebnis konnten getätigte Investitionen in die Erfolgsrechnung umgebucht werden, was einen Vorteil (weniger Abschreibungsaufwand) in den zukünftigen Erfolgsrechnungen zur Folge hat. Ebenfalls konnten wieder zusätzliche Abschreibungen vorgenommen werden.

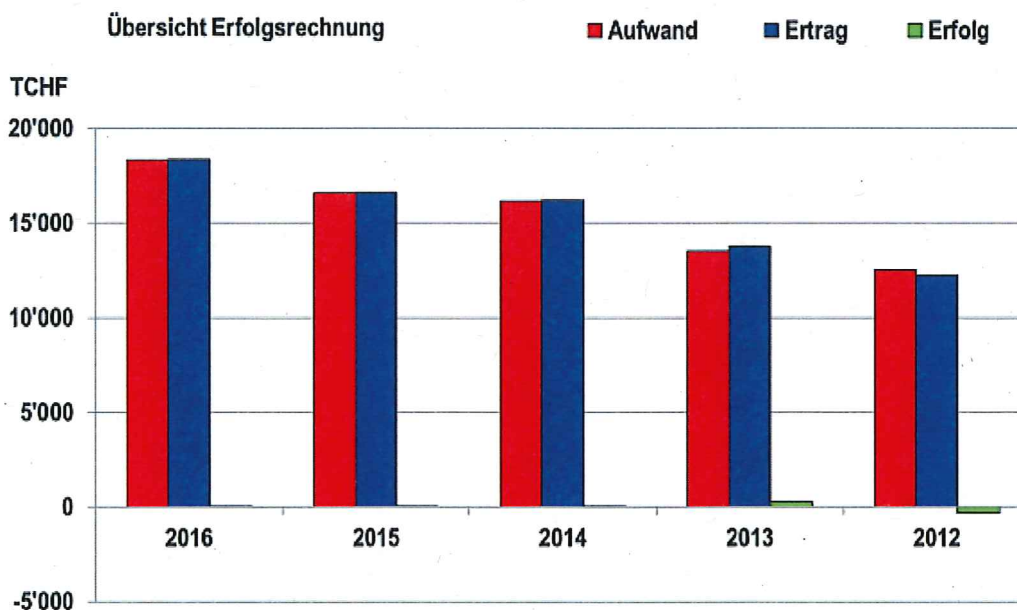
Durch dieses erfreuliche Resultat konnte das Nettovermögen pro EinwohnerIn von CHF 2'931.00 im 2015 auf CHF 4'350.00 per 31. Dezember 2016 gesteigert werden.

Die Gemeindepräsidentin kommentiert nachfolgend aufgeführte Zusammenstellungen über Eckdaten zur Rechnung 2016 und Quervergleiche sowie Entwicklungen der Steuereinnahmen:

- Jahresrechnung 2016 im Vergleich mit Vorjahren
- Gesamtaufwand der verschiedenen Aufwandpositionen im Vergleich mit Vorjahren
- Gesamtertrag der verschiedenen Ertragspositionen im Vergleich mit Vorjahren
- Entwicklung Steuereinnahmen im Vergleich mit Vorjahren
- Investitionsrechnung 2016 im Vergleich mit Vorjahren
- Bilanz 2016 im Vergleich mit Vorjahren

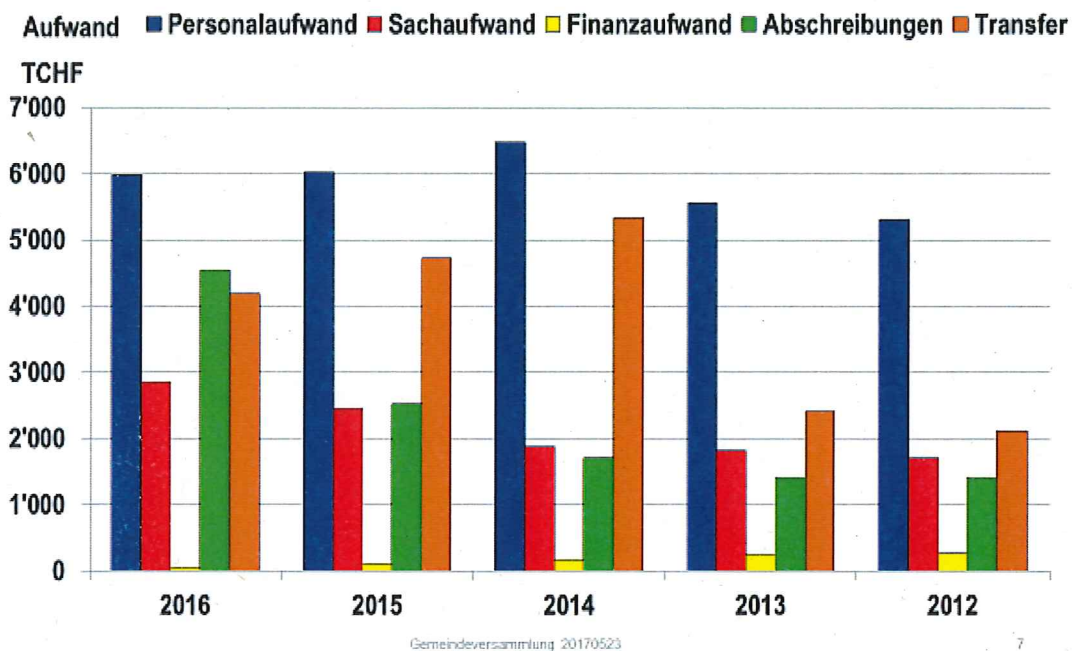


2. Jahresrechnung 2016 Erfolgsrechnung

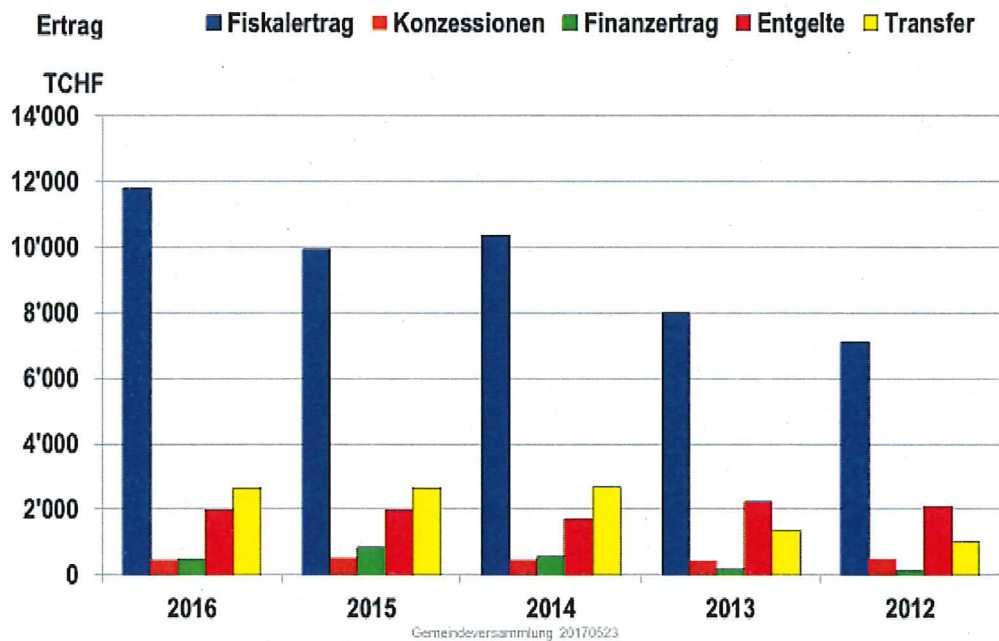




2. Jahresrechnung 2016 Erfolgsrechnung

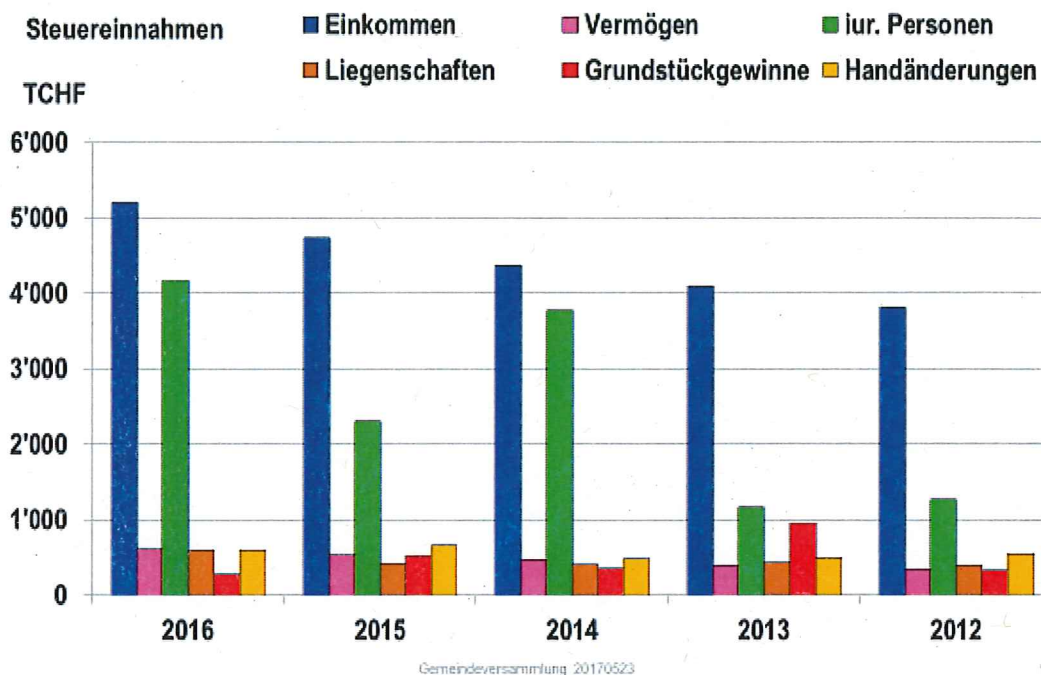


2. Jahresrechnung 2016 Erfolgsrechnung





2. Jahresrechnung 2016 Erfolgsrechnung

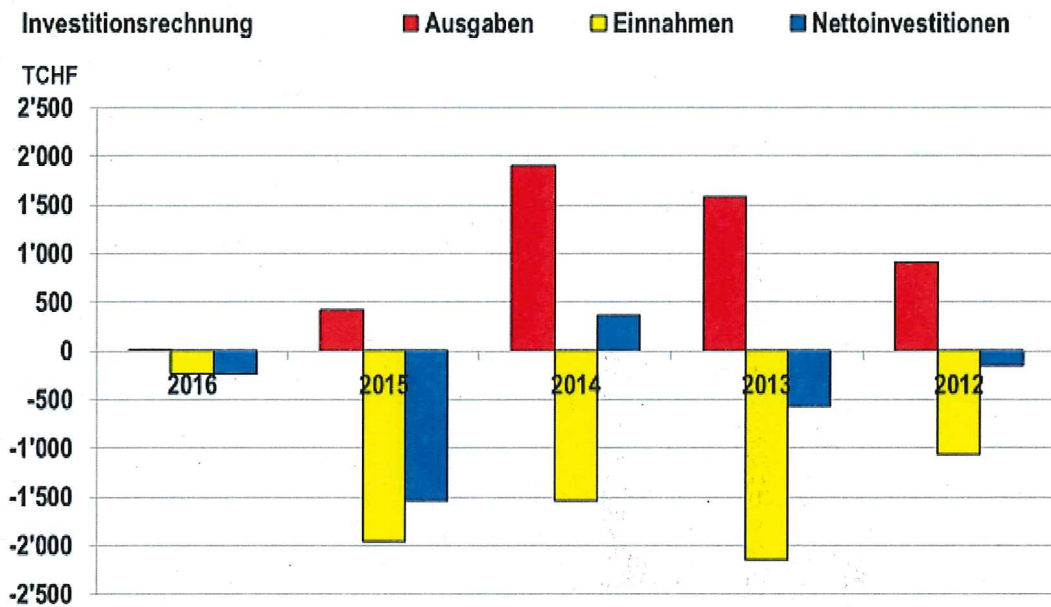


Zusammengefasst:

- Es resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 56'903.69
- Es konnten zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von CHF 3'772'300.00 getätigt werden
- Es wurden CHF 481'523.28 aus der Investitionsrechnung in die Erfolgsrechnung umgebucht
- Es konnten CHF 2'600'000.00 als zusätzliche Steuererträge verbucht werden
- Es wurden CHF 159'090.00 zusätzliche Abschreibungen aus dem Jahre 2015 aufgelöst
- Es konnte ein ausserordentlicher Ertrag aus der Auflösung des Kreises Rhäzüns von CHF 90'904.00 verbucht werden



2. Jahresrechnung 2016 Investitionsrechnung



Gemeindeversammlung 20170523

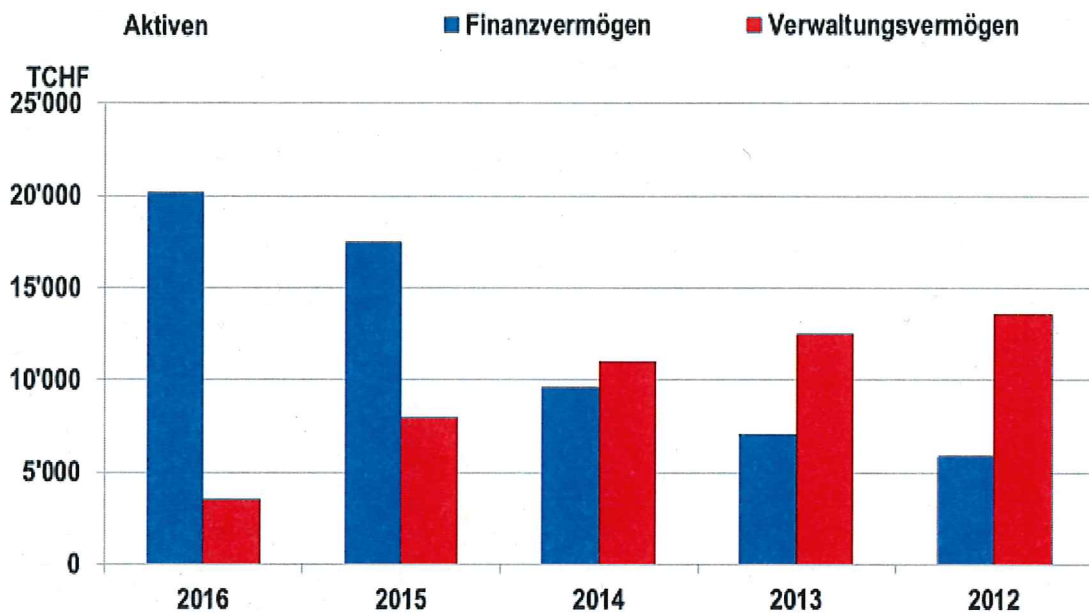
10

Zusammengefasst:

- Die Investitionen in der Höhe von CHF 481'523.28 wurden in die Erfolgsrechnung umbucht. Die notwendigen Investitionen wurden somit trotzdem getätigt.
- Die Einnahmen durch Anschlussgebühren (Wasser und Abwasser) sind aufgrund der rückläufigen Bautätigkeit ebenfalls rückläufig



2. Jahresrechnung 2016 Bilanz

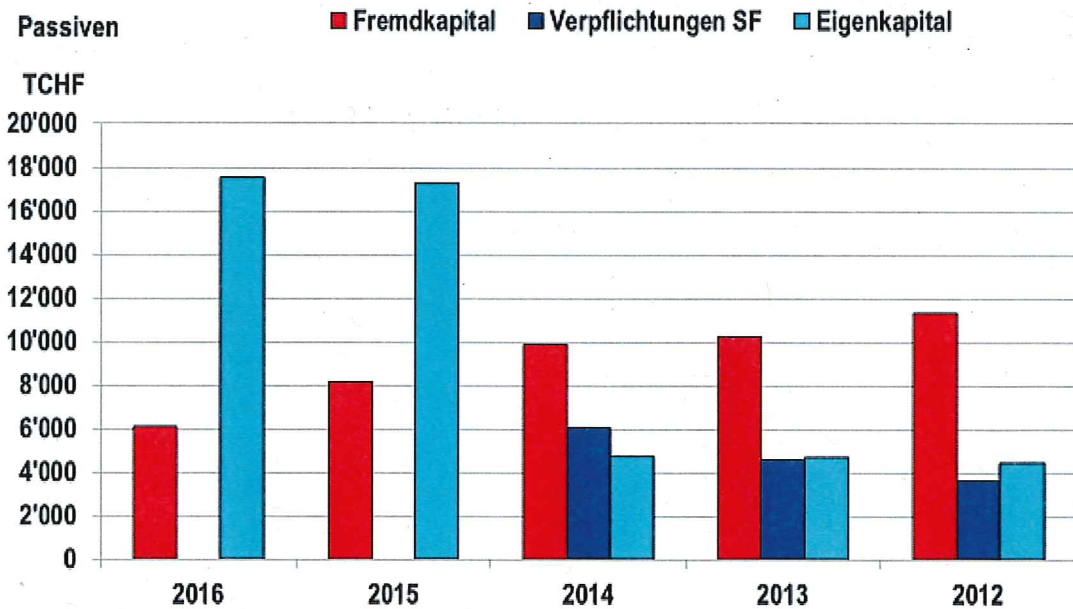


Gemeindeversammlung 20170523

11



2. Jahresrechnung 2016 Bilanz



Gemeindeversammlung 20170523

12

Zusammengefasst:

- Das Verwaltungsvermögen reduziert sich v. a. um die ordentlichen sowie die zusätzlichen Abschreibungen
- Im Gegenzug erhöht sich das Finanzvermögen (flüssige Mittel, Guthaben etc.)
- Das Fremdkapital hat durch die Rückzahlung eines Darlehens von CHF 2.0 Mio. abgenommen
- Stand der langfristigen Darlehen per 31. Dezember 2016: CHF 3.5 Mio.
- Im Mai 2017 konnten bereits wieder CHF 1.5 Mio. zurückbezahlt werden, somit noch langfristige Darlehen in der Höhe von CHF 2.0 Mio.
- Durch die Banken wurden noch keine Negativzinsen eingeführt
- Die flüssigen Mittel belaufen sich auf rund CHF 8 Mio.

2.2 Detailberatung

Dem Vorschlag, die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und anschliessend die Bilanz seitenweise durchzuberaten, wird stillschweigend zugestimmt. Die Stimmbürgerschaft hat nach der Detailberatung die Gelegenheit, auf eine gewünschte Position zurückzukommen. Anschliessend wird der Gesamtbericht zur Diskussion gestellt.

2.3 Diskussion

Aus der Stimmbürgerschaft werden keine Wortmeldungen gewünscht.

Als Präsident der Geschäftsprüfungskommission (GPK) der Gemeinde informiert Alfons Blumenthal die Stimmbürgerschaft über die erfolgten Prüfungsarbeiten zur Jahresrechnung 2016, welche einwandfrei geführt ist. Im Namen der GPK dankt er speziell dem Gemeindevorstand und dem Leiter Finanzen der Gemeinde für die geleisteten guten Arbeiten. Die externe Revisionsstelle und die GPK der Gemeinde Bonaduz haben die Jahresrechnung geprüft und beantragen die Genehmigung der Rechnung und die Entlastung der Behörden und Mitarbeitenden.

2.4 Antrag

Gestützt auf die Ergebnisse der Prüfung beantragt die GPK der Gemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2016 zu genehmigen, die Behörden, die Mitarbeitenden und die Funktionäre, unter Verdankung der geleisteten Arbeit, zu entlasten.

2.5 Abstimmung

Der Antrag der GPK wird einstimmig genehmigt.

3. Beschluss Sonderwald Ziavi

Allgemeine Ausführungen

Im Gebiet um Ziavi sind die Wälder nicht sehr produktiv, da die Böden sehr jung sind (kaum Humus vorhanden) und sehr wasserdurchlässig (sehr trockene Böden). Dafür sind diese Flächen sehr artenreich und ökologisch wertvoll. Eine fachgerechte Pflege dieser Wälder ist teuer und kann bei weitem nicht über die Holzverkäufe finanziert werden. Entstanden sind diese Wälder u.a. durch die Doppelnutzung als Wald und Weide.

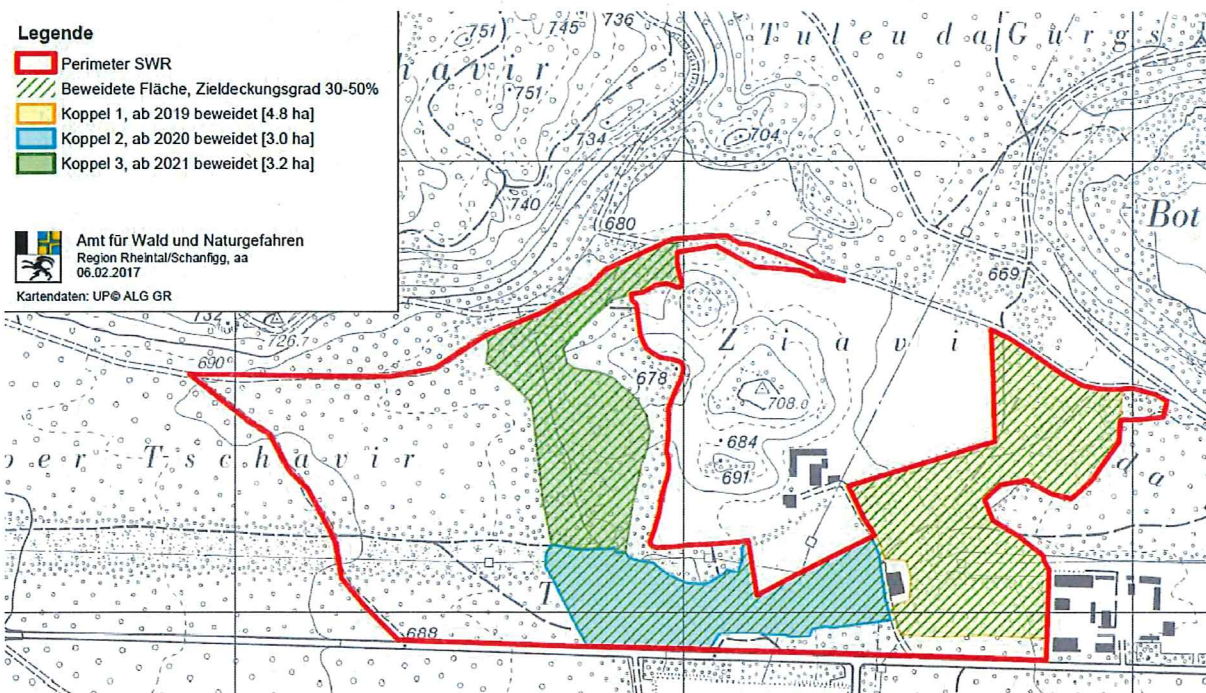
Das vorliegende Projekt, ausgearbeitet durch das Amt für Wald, trägt allen Aspekten Rechnung und regelt auch die Finanzierung. Mit gezielten Holzschlägen will man einen offenen, lichtdurchfluteten Wald mit Föhren, Eichen und speziellen Straucharten erhalten. Durch gezielte Beweidung sollen Orchideen und andere seltene Pflanzen gedeihen und für viele seltene Vogel-, Falter- und Käferarten neuen Lebensraum bieten. Solche lichte Wälder empfindet der Mensch auch als sehr schön, abwechslungsreich und erholsam.

Da solche «Umbauten» in Wäldern sehr lange dauern und der Finanzierer auch einen langen Nutzen davon haben möchte, werden solche «Sonderwälder» mit einem Langzeitvertrag über 30 Jahre geregelt. Laut Verfassung von Bonaduz werden Langzeit-Verträge vom Souverän beschlossen.

Mit der Annahme dieser Vorlage erhalten die Einwohner eine Aufwertung des Naherholungsraumes, die Flora und Fauna einen verbesserten Lebensraum, die Landwirte etwas verlorene Weidefläche zurück und der Forstbetrieb finanzielle Unterstützung für die Ausführung der speziellen Arbeiten.

Bedingungen des Vertrages

Laut Vertrag sind weiterhin gewohnte Waldnutzungen wie Jagen, Beeren sammeln, Joggen, Reiten und spazieren gehen (auch mit dem Hund) möglich. Grossveranstaltungen im Gebiet können aber nicht mehr bewilligt werden. Die Gemeinde wird zur Umsetzung der im Konzept geplanten Ziele verpflichtet und übernimmt Aufsichtspflichten.



Frau Amrein und der Departementsleiter Infrastrukturen, Umwelt und Soziales beantworten Fragen aus der Versammlung.

3.1 Antrag

Der Gemeindevorstand beantragt gemäss Gemeindeverfassung Art. 28 das Projekt Sonderwald Ziavi, gestützt auf den Vertragsentwurf und auf das Projekt, zu genehmigen und dem Vorstand die Kompetenz zu erteilen, den öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Kanton Graubünden, vertreten durch das Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement zu unterzeichnen.

3.2 Abstimmung

Die Versammlung stimmt dem Antrag des Gemeindevorstands einstimmig zu.

4. Orientierungen

4.1 Projekt Neubau Schulräume und Mehrzweckturnhalle

Die Gemeindepräsidentin informiert über den Fortschritt des Projektes seit der letzten Versammlung vom 8. Dezember 2016.

Es werden keine Wortmeldungen gewünscht.

4.2 Projekt Sanierung Alp il Bot

Der Departementsleiter Infrastrukturen, Umwelt und Soziales informiert über den Stand des Projektes und über das weitere Vorgehen.

Es werden keine Wortmeldungen gewünscht.

4.3 Kommunales Räumliches Leitbild KLR

Der Departementsleiter Bau informiert die Anwesenden über den Stand, die Organisation und den Zeitplan KLR.

Es werden keine Wortmeldungen gewünscht.

4.4 Allgemeinverfügung Nutzung Schulareal

Der Departementsleiter Bildung, Sport und Kultur erläutert die durch den Gemeindevorstand erlassene Allgemeinverfügung.

Es werden keine Wortmeldungen gewünscht.

4.5 Nächste Gemeindeversammlung 2017

Die nächste Gemeindeversammlung findet am 7. Dezember 2017 statt.

4.6 Informationsveranstaltungen KLR Kommunales räumliches Leitbild

Die Informationsveranstaltungen finden an folgenden Daten statt:

- 28. Juni 2017
- 23. Januar 2018

5. Varia

5.1 Bauvorhaben MFH Palazzo

Aussagen der Gemeindepräsidentin:

In der Presse waren in letzter Zeit massive Anschuldigungen auf mich persönlich und auf den Prozess Baugesuch Palazzo gerichtet worden.

Diese Anschuldigungen weise ich klar und deutlich zurück. Dazu habe ich mich auch in der Presse geäußert.

Gegenstand des Baugesuchs „MFH Palazzo“ bildet ein 29 Meter langes, 12.40 Meter breites und 17.22 Meter hohes, 5-geschossiges Gebäude.

Während der öffentlichen Auflage haben mehrere Nachbarn Einsprachen erhoben, wobei hauptsächlich die Grösse des Bauvorhabens beanstandet wurde.

Wie im Baugesetz vorgeschrieben (Art. 21 Abs. 3 BauG-Bonaduz), hat die Baukommission das Bauvorhaben in der Folge von externen Fachleuten (Bauberatung) bezüglich Einordnung in die Umgebung begutachten lassen (Art. 21 BauG-Bonaduz, Art. 73 Kantonales Raumplanungsgesetz).

Auf der Grundlage dieser Gutachten fanden erfolglos Gespräche mit der Bauherrschaft statt. Mit Entscheid vom 2. Mai hat die Baubehörde (Gemeindevorstand) die Einsprachen auf Antrag der Baukommission und unter Berücksichtigung der fachlichen Abklärungen gutgeheissen und das Baugesuch zufolge klar ungenügender Einordnung in die Umgebung abgewiesen.

Zur Sache:

In der Kernzone kennen wir keine Ausnützungsziffer wie in der W2 oder W3-Zone.

In der Kernzone kennen wir 2 Artikel, welche berücksichtigt werden müssen. Diese 2 Artikel bilden auch den Konfliktpunkt:

- Art. 13 Zonenschema: Länge, Höhe, Grenzabstand
- Art. 21 Abs 3: Sämtliche Neu-, An- und Umbauten haben sich in Stellung, Höhe, Volumen, Proportionen, Dachform und – neigung, Material, Farbe und Gestaltung der bestehenden Bauweise anzupassen. Sie sind aufgrund der bestehenden Überbauung anzupassen. Für Bauvorhaben in der Kernzone wird in der Regel eine Bauberatung verlangt.

Die Bauberatung und Bundesgerichtsentscheide sagen uns klar, dass beide Artikel berücksichtigt werden müssen.

Die Bauherrschaft und die Einsprecher haben den Entscheid mit der Rechtsmittelbelehrung erhalten.

Somit ist es weiter noch ein laufendes Verfahren.

5.2 Poststelle Bonaduz

Die Gemeindepräsidentin orientiert, dass die Poststelle in Bonaduz, gemäss Schreiben der Post, bis ins Jahr 2020 bestehen bleibt.

5.3 Anfrage Nutzung der Truppenunterkunft / Mehrzweckanlage

Aus der Versammlung wird angefragt, ob es stimmt, dass die Gemeinde Kontakte mit der Armee zur Einquartierung von RS-Truppen hat. Es wird befürchtet, dass mehr Lärm in den angrenzenden Quartieren entsteht.

Die Gemeindepräsidentin bestätigt die diesbezüglichen Kontakte. Die WK-Belegung ist rückläufig, man möchte gerne eine gute Auslastung der Mehrzweckanlage. Die Detailabklärungen laufen, die AnwohnerInnen werden über den Stand der Gespräche und über das weitere Vorgehen informiert.

5.4 Verlängerung Tempo-30-Zone Versamerstrasse Richtung Versam

Aus der Versammlung wird angefragt, ob die Tempo-30-Zone Richtung Versam bis über den Bahnübergang verlängert werden kann.

Die Gemeindepräsidentin informiert, dass es Sanierungs- und Ausbaupläne des Kantons für diesen Strassenabschnitt gibt. Nach der Fertigstellung wird das Thema Verlängerung Tempo-30-Zone bearbeitet.

6. Ehrung Clopath Beat

Der sehr erfolgreiche Schwinger Clopath Beat hat seinen Rücktritt aus dem Spitzensport erklärt. Der Departementsleiter Bildung, Kultur und Sport ehrt Clopath Beat und hält in seiner Laudatio die Spitzenerfolge fest. Clopath Beat hat Bonaduz und unsere Region durch seine sehr sympathische und sportliche Art und Weise über den Kanton hinaus bekannt gemacht. Der Departementsleiter Bildung bedankt sich für sein Engagement und überreicht ihm im Namen des Gemeindevorstandes ein Präsent und wünscht ihm und seiner Familie alles Gute für die Zukunft.

7. Schluss der Versammlung

Die Gemeindepräsidentin dankt allen Anwesenden für die engagierte Mitarbeit, für die Unterstützung und das Vertrauen.

Allen Wieder- und neugewählten in die Gemeindebehörden und in die Kommissionen gratuliert sie im Namen des Vorstandes und der Gemeinde Bonaduz herzlich und wünscht allen für die zukünftige politische Arbeit alles Gute.

Im Anschluss an die Versammlung sind alle anwesenden zu einem Apéro eingeladen.

Schluss der Sitzung ist um 21.45 Uhr.

Der Protokollführer: Daniel Naef

